



KBS Fliessestrich «turbo»

Kundenfreundlich, schnell und professionell.

Material

KBS-Fliessestrich «turbo» besteht aus Alphagips, Sand und Wasser, welche im KBS-Mix-Mobil rezeptgenau gemischt und Zeit sparend, sauber und effizient auf die Verlegefläche gepumpt wird.

Anwendung

1. Tag

Der KBS-Fliessestrich «turbo» wird auf die fachmännisch vorbereitete Dämmung eingebaut. Die Bodenheizung ist mit 25 °C in Betrieb.

2.-8. Tag

Nach 24 Stunden wird die Vorlauftemperatur von 25 °C auf 50 °C erhöht und solange konstant gehalten, bis der Fliessestrich trocken und verlegereif ist. **Beim Trocknen mit der Fussbodenheizung ist auf eine gute Belüftung zu achten. Vor dem Verlegen der Bodenbeläge sind entsprechende Feuchtigkeitsmessungen notwendig.**

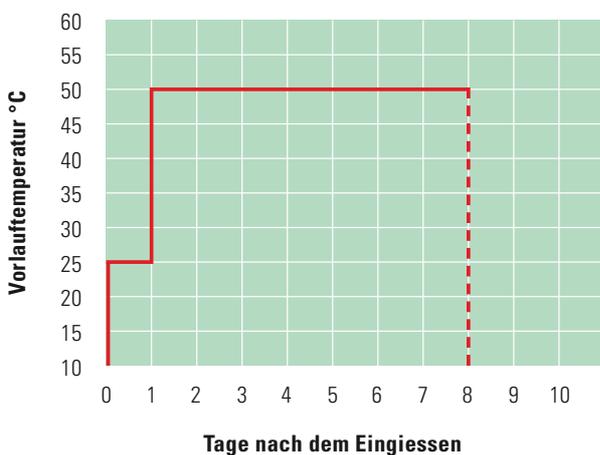
Vorteile

Estriche im Verbund, auf Trennlage oder auf Dämmung. Mit oder ohne Fussbodenheizung.

Achtung:

Es ist darauf zu achten, dass eine «turbo»-Austrocknung ohne Bodenheizung nur möglich ist, wenn FE-Austrocknungskabel verlegt und betrieben werden. Einbaudicken von über 50 mm brauchen längere Austrocknungszeiten. Die Estriche sind gemäss SIA-Norm Tabelle 2 möglichst gleichmässig dick einzubauen.

Aufheizen KBS «turbo»



Technische Daten

Druckfestigkeit	>30 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	>6 N/mm ²
Einbaustärke/Fugenanordnung	gemäss SIA-Norm 251:2008
Ausdehnungskoeffizient	0,014 mm (m X °C)
Verarbeitungszeit	30 Minuten
Begehbarkeit	8 Stunden
Teilbelastbarkeit	24 Stunden
Verbrauch	19 kg pro m ² /cm
Max. Feuchtigkeitswerte	gemäss SIA-Normen (Calciumsulfat) gemessen mit CM





KBS Fliessestrich «turbo»

Erfolgsfaktoren

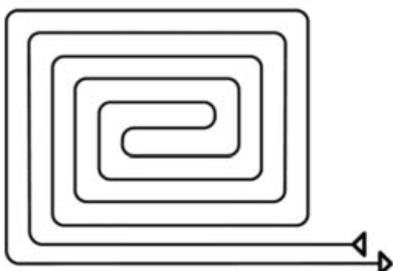
Beheizung

Korrekt beheizte KBS-Turbo-Fliessestriche trocknen sehr schnell aus und haben daher ein schnelles Trockenschwinden. Das Trockenschwinden führt zu Bewegungen. Unterschiedliches Trockenschwinden (z.B. durch ungleichmässige Beheizung) bewirkt Spannungen. Es können sich Risse bilden.

Die SIA-Norm 251:2008 ist einzuhalten.

- Art. 2.6.4 Die Estriche müssen gleichmässig beheizt sein. Nicht beheizte Zonen oder Bereiche mit Temperaturunterschieden über 5K sind durch Bewegungsfugen von der übrigen Fläche abzutrennen.

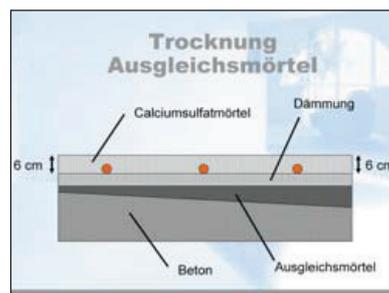
Um die SIA-Norm 251 einhalten zu können empfehlen wir Ihnen, bei der Fussbodenheizung die **Spiralförmige Verlegeart** zu wählen. Die Leitungen werden schneckenförmig verlegt. Vor- und Rücklaufleitungen wechseln gegen das Zentrum des Registers ab. Die Bodentemperaturen sind bei dieser Verlegeart ausgeglichen.



Einbaudicke

Die Einbaudicke sollte möglichst gleichmässig sein. Die SIA-Norm 251:2008 ist einzuhalten:

- Es ist sicherzustellen, dass der Estrich, auch bei Verlegung im Gefälle, über die gesamte Fläche gleichmässig dick ausgeführt werden kann. Bei einer Schichtdicke des Estrichs < 50 mm müssen höhere Anforderungen an die Ebenheit des Untergrunds gestellt werden. Es gelten die in Tabelle 2 der SIA-Norm 251:2008 angegebenen Abweichungen.



Trocknung

Die Trocknung wird von folgenden Faktoren bestimmt:

- **Klima:** Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung (Ventilation)
- **Schichtdicke:** Je dicker der Estrich, desto länger dauert die Austrocknungszeit. Die Faustregel, «1 Woche Austrocknungszeit pro 1 cm Schichtdicke,» trifft nicht zu. Bei doppelter Schichtdicke ist die vierfache Austrocknungszeit notwendig.

Beispiel: 8 cm Schichtdicke benötigen die vierfache Austrocknungszeit als 4 cm Schichtdicke.
7 cm Schichtdicke benötigen die doppelte Austrocknungszeit als 5 cm Dicke.

Für eine schnelle Austrocknungszeit ist dabei sehr wichtig, dass die maximale Vorlauftemperatur von 50°C erreicht wird. Zwischen einer Vorlauftemperatur von z.B. 35°C und 50°C liegt ein sehr grosser Unterschied in der Austrocknungszeit. Bei Niedertemperaturheizungen kann die maximale Vorlauftemperatur oft nicht erreicht werden. Hier ist mit einer längeren Austrocknungszeit zu rechnen. Besonders hier sind zu hohe Schichtdicken zu vermeiden. Bitte beachten Sie, dass für ein zügiges Trockenheizen der Estriche ca. 80 bis 100 Watt Heizleistung pro Quadratmeter notwendig ist.